



Pfarrbrief

Frühjahr – Ostern 2025

**St. Martin
Untermenzing**



Aus dem Inhalt

Impressum	2	80. Todestag von Pfarrer Josef Grimm	18
Ostern	3	Abraham und Isaak	20
1700 Jahre Konzil von Nizäa	4	Ein Lichtermeer	22
Kirche kunterbunt	6	Zeit der Stille	23
Trostkoffer	7	Firmwochenende in Passau	24
Fastenprojekt 2025	8	Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands	26
Gottesdienste für die Heilige Woche	10	Flyer zum Mahnmal	27
Erstkommunion	14	Seniorenkreis	28
Krankenkommunion	14	Kolpingangebote	30
Bibelteilen	15	Aus dem Kindergarten St. Martin	32
Adventbasar 2024	16	Untermenzinger Maibaum Update	34
Ergebnis der Adveniatsammlung 2024	16	Terminvorschau 2025	35
Ergebnis der Sternsingeraktion 2024	17		
Einladung zum Palmbuschbinden	17		

Impressum

Herausgeber:

© 2025 Pfarrei St. Martin Untermenzing, München

Pfarrer-Grimm-Str. 2a, 80999 München

Tel.: 089 / 81 89 739-0, Fax: 81 89 739-22

mailto: st-martin.untermenzing@ebmuc.de

web: www.stmartinuntermenzing.de

Verantwortlich i.S.d.P.: Martin Joseph, Pfarrer

Redaktion: M. Agerer, W. Attenberger, H. Bräutigam, E. Rötzer

Titelbild: Relief auferstandener Christus, Vatikan

(Foto: W. Attenberger)

Ostern

Das Fest der Auferstehung, das Fest des Lebens, das Fest des Sieges über den Tod, das Fest des Lichtes über die Dunkelheit ...

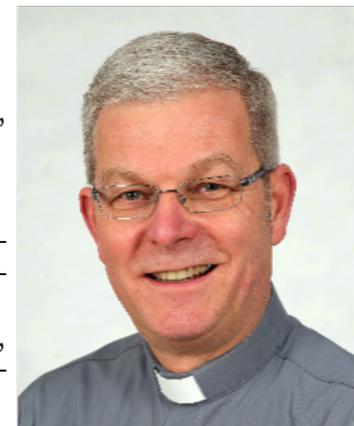
Im Lauf der Kirchengeschichte haben die Christen viele Begriffe für das Ostergeschehen gefunden, um dieses zentrale Fest unseres Glaubens zu umschreiben. Schaut man in die Evangelien, so erzählen sie Geschichten von Menschen, denen Ostern begegnet ist.

Mich berührt am meisten die Geschichte von Maria Magdalena, die der Evangelist Johannes aufgeschrieben hat. Am Ostermorgen steht sie weinend vor dem leeren Grab. Eigentlich ist alles schon passiert. Vor ihr sitzen die Engel, hinter ihr steht Jesus als der Auferstandene. Aber sie begreift noch gar nichts. Sie kann die Lage noch nicht deuten und hält Jesus für den Gärtner.

Die Lage noch nicht deuten können. Eigentlich ist das der Normalfall unseres Lebens. Wir kennen nur einen Teil, den für uns sichtbaren Teil des Lebens. Weder in der großen Politik noch im Umfeld unserer persönlichen Sorgen haben wir den endgültigen Blick auf den Sinn und das Ziel unseres Lebens. Es sind so viele Deutungen möglich, einschließlich des verzweifelten Gedankens, dass es eben gar keinen Sinn gibt.

Erst als Maria von Jesus beim Namen gerufen wird, setzen sich bei Maria die vielen Teile zum Ganzen zusammen. Sie erkennt Jesus und es wird auch für sie Ostern. Aus der Trauergeschichte wird die Frohbotschaft.

In ein paar Tagen feiern wir Ostern. Nicht die allgemeinen, noch so richtigen Gewissheiten sind der Kern des Glaubens, sondern, dass Jesus uns auf eine ganz persönliche und intime Weise angesprochen hat. Jeder hat seine eigene Glaubensgeschichte. An Ostern feiern wir einen Lebendigen, der dieses Jahr



wieder auf der Suche ist nach Menschen, die sich ansprechen lassen.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes und ansprechendes Ostern!

Ihr Pfarrer Martin Joseph

1700 Jahre Konzil von Nizäa

Dieses Jahr feiern alle christlichen Kirchen ein gemeinsames Jubiläum. Vor 1700 Jahren, im Jahre 325 rief der römische Kaiser Konstantin alle Bischöfe in der Stadt Nizäa (heute Iznik, Türkei) zum ersten allgemeinen (= ökumenischen) Konzil zusammen, um einige Streitfragen des Glaubens zu klären. Über 300 Bischöfe kamen und haben gemeinsam ein Glaubensbekenntnis formuliert. Beim zweiten ökumenischen Konzil in Konstantinopel im Jahre 381 wurde dieses Bekenntnis noch erweitert und gehört bis heute in fast allen christlichen Kirchen und Gemeinschaften zu den Grundtexten des Glaubens. Bei uns findet man es im Gotteslob Nr. 586 als „Großes Glaubensbekenntnis“.

Trotz aller Streitigkeiten und Kirchenspaltungen haben sich die verschiedenen christlichen Kirchen mit dem Glaubensbekenntnis von Nizäa und Konstantinopel in den fundamentalen Glaubensfragen das Band der Einheit bewahrt. Gerade in unserer von Spaltung und Zerwürfnissen geprägten Zeit ist das Jubiläum von Nizäa ein ganz wichtiges Zeichen der Einheit.

Theologisch ging es in Nizäa um die Frage: „Wer ist Jesus Christus?“

Der alexandrinische Priester Arius hatte ein Denkmodell entworfen, das sich gut in die damalig vorherrschende Philosophie des Neuplatonismus einfügte. Im Neuplatonismus ist die

sichtbare Welt strikt getrennt von der eigentlichen, von der geistigen Welt. Über allem steht „das Eine“, aus dem der Geist ausfließt, und über verschiedene Zwischenstufen kommt es schließlich zur schlechten materiellen Welt. Arius hat dieses System auf Jesus übertragen. Der „logos“ (dt.: das Wort) als Bezeichnung für Jesus nach dem Anfangshymnus im Johannesevangelium ist in diesem die erste Zwischenstufe. Gott als „das Eine“ bleibt damit von der (bösen) Welt unangetastet und Jesus ist nicht Teil der göttlichen Sphäre. Arius wollte damit einen strengen Monotheismus bewahren.

Die Konzilsväter von Nizäa haben dieses Denkmodell verworfen. In Jesus hat sich tatsächlich Gott selbst offenbart, Jesus ist nicht eines von vielen Geschöpfen Gottes. Unsere Erlösung kommt davon, dass Gott selbst einer von uns, dass er wirklich Mensch geworden ist. Deshalb heißt es im Glaubensbekenntnis „Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater“.

Für uns heutige klingt das vielleicht nach weltfremder theologischer Spekulation. Aber es berührt gerade die zentrale Frage, wer Gott ist und wer Gott für mich ist.

Für uns Christen ist Gott nicht nur irgendein höheres Wesen in einem philosophischen Denksystem. Gott ist Liebe. Zur Liebe gehört Beziehung, Austausch und Interesse. In Jesus ist Gott selbst uns Menschen mit einem sichtbaren, erlebbaren Gesicht und offenen Herzen entgegen gekommen. Gott ist Mensch geworden, weil wir ihm wichtig sind, weil er uns liebt und uns in seiner Gemeinschaft haben will. Mit dem Glaubensbekenntnis von Nizäa bekennen sich die Christen gemeinsam zum Gott, der die Liebe ist.

Martin Joseph, Pfarrer

Kirche kunterbunt

Neues Gottesdienstformat: Kirche kunterbunt. Nach einer Fortbildung zu diesem Thema habe ich beschlossen: Das probieren wir mal aus! Ende Januar fand die erste Kirche kunterbunt zum Motto: „Gestärkt und getragen ins neue Jahr“ statt. Auch wenn wir wenige waren – wir hatten also richtig Spaß. Beim Basteln, beim gemeinsamen Lesen und beim Segnen (diesmal mit Traubenzucker-Segen!)

Bei der Kirche kunterbunt geht es darum, dass Kirche erlebbar und spielerisch geht. Sie beginnt mit einer Willkommenszeit, dann gibt es einen Impuls und dann wird sich an verschiedenen Stationen an das ausgesuchte biblische Thema herangetastet. Dabei sollen Eltern und Kinder gemeinsam diese Stationen begehen, Zeit miteinander verbringen und ins Nachdenken und Erzählen kommen. Danach gibt es die Feier-Zeit. Ein Kindergottesdienst, bei dem die Erfahrungen der Stationen aufgenommen werden. Und zum Schluss: Mahl-Zeit. Die Kirche kunterbunt endet immer mit einem gemeinsamen Essen. Von der Zeitplanung würde ich ca. 2 Stunden einplanen.

Unsere nächste Kirche kunterbunt findet statt am Ostermontag um 11.00 Uhr! Bei schönem Wetter vor und um das Pfarrheim St. Martin Untermenzing, bei schlechtem Wetter gehen wir rein. Wir wollen uns mit den zwei Jüngern, die nach Jesu Tod traurig aus Jerusalem weggegangen sind, auf den Weg machen. Unser eigenes Päckchen packen. Was macht uns froh, was macht uns traurig? Manches ist auch ganz schwer. Wir picknicken gemeinsam und selbstverständlich gibt es an diesem Tag, so wurde mir berichtet, auch Ostereier zu suchen. Sehr herzliche Einladung dazu!

Ich bin gespannt, wie es wird. Aber wie Pippi Langstrumpf so schön sagt: „Warum nicht einfach machen, es könnte ja gut werden!“

Natalie Nussbaumer

Trostkoffer

im Pfarrverband St. Raphael – Maria Trost und Allach – Untermenzing

Schon seit langem gefällt mir die Idee des Trostkoffers. Familien, die einen Trauerfall haben, können sich den Koffer, gefüllt mit Büchern zum Thema Tod und Sterben und über Gefühle, ausleihen. Im Idealfall ist ein kleiner Engel dabei, den die Familien behalten dürfen. Den Koffer haben wir. Die ersten Bücher sind bestellt und an kleine Strickengel setze ich mich. Wer gerne strickt, darf sich gerne bei mir melden, damit wir vielen Familien eine kleine Stütze schenken können.

Das Thema Trauer, Tod und Abschied beschäftigt uns immer wieder. Einen Umgang mit diesen schwierigen Themen zu lernen, zu trauern, dazu soll dieser Koffer einladen.

Bei Fragen oder bei einem Ausleihwunsch wenden Sie sich bitte an Natalie Nussbaumer.

Der Koffer kann ab sofort ausgeliehen werden und wächst einfach mit. Wer Bücher zu diesem Thema abzugeben hat – diese nehmen wir sehr gerne.

Natalie Nussbaumer

Fastenprojekt 2025

Das diesjährige Fastenprojekt hat zum Thema Einwanderung, Zuflucht, Nächstenliebe – zeitlos und brandaktuell. Die Fastentücher und Außenbanner sind mit Bildnissen unserer beiden Kirchen versehen sowie mit dem einfachen Satz aus dem Gleichnis vom Gericht des Menschensohnes über die Völker aus dem Evangelium nach Matthäus: „Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen“.

Klarer könnte Jesu Botschaft nicht sein. Und doch könnten wir gesellschaftlich davon nicht weiter entfernt sein. Der Bibelspruch kling leicht, aber können und wollen wir ihm in unserem täglichen Leben folgen? Besonders, wenn wir damit verbundene hohe Kosten befürchten und wir Undankbarkeit, Hass und kriminelle Handlungen oft selektiv wahrnehmen. Wir befinden uns in einem Dilemma: Auf der einen Seite steht „unser“ moralischer Anspruch als Christinnen und Christen – auf der anderen Seite sind wir Menschen mit all den damit verbundenen Stärken und Schwächen. Dies wirkt sich auf unser Zuhause, unsere Gemeinden, unser Land, Europa und die ganze Welt aus. Es gibt für uns Menschen keine einfachen Lösungen, auch wenn die Botschaft Jesu ganz einfach erscheint.

Das diesjährige Fastenprojekt will und kann dazu auch keine einfache Lösung bieten – „scheinheilige“ Ratschläge und Schuldzuweisungen würden nicht weiterhelfen. Das Fastenprojekt 2025 soll vielmehr Gelegenheit bieten, selbst über das Thema nachzudenken, die eigenen Ängste und Sorgen zu betrachten und möglicherweise ein wenig zu sortieren. Anstelle emotionaler Diskussionen laden wir Sie ein, sich in Ruhe und Stille auf die Botschaft Jesu zu besinnen. Wir hoffen, dadurch einen Weg zu finden, der Botschaft der Nächstenliebe auch in unserem täglichen Leben Raum zu geben und ihr mit unserem Denken und Tun Ausdruck zu verleihen.

Wöchentliche Impulse zum Fastenthema gibt es in den Sonntagsgottesdiensten und auf unsere Website:

www.pv-allach-untermenzing.de

Dort finden Sie auch die Meditation: Ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen (Mt 25,35).

Das Fastenprojekt 2025 Team: Manfred Baier, Ulrike Forberger, Monika Ried, Elizabeth Schroeder-Reiter





Pfarreiengemeinschaft Allach-Untermenzing Ostern 2025

Pfarrgemeinde St. Martin-Untermenzing

Gottesdienste für die Heilige Woche

13. April Palmsonntag EINZUG JESU IN JERUSALEM

11:00 Uhr Familiengottesdienst in St. Martin
mit Palmprozession
Beginn am Kreuz im Friedhof

17. April Gründonnerstag ABENDMAHL DES HERRN

19:30 Uhr Familiengottesdienst zu Gründonnerstag in St. Martin

18. April Karfreitag LEIDEN UND STERBEN DES HERRN

15:00 Uhr Karfreitagsliturgie in St. Martin
vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus
in freier Gestaltung mit Passionsspiel

16.00 -18.00 Anbetung am Hl. Grab in St. Martin

19. April Karsamstag

21:00 Uhr **Feier der Osternacht mit Osterfeuer
und Speisenweihe**
anschließend gemeinsames Osteressen im Pfarrheim

20. April Ostersonntag AUFERSTEHUNG DES HERRN

11:00 Uhr Eucharistiefeier mit Speisenweihe in St. Martin

17:00 Uhr Ostervesper in St. Martin

21. April Ostermontag

11:00 Uhr Eucharistiefeier in St. Martin

11:00 Uhr Kindergottesdienst in St. Martin
Kirche kunterbunt mit
Ostereiersuchen Pfarrheimwiese
oder Pfarrheim

Beichtgelegenheiten vor Ostern

nach Absprache mit Pfarrer Joseph, tel. 81 888 017 24 oder

17. April Gründonnerstag

17:00 Uhr – 18:00 Uhr in St. Martin

18. April Karfreitag

09:00 Uhr – 10:00 Uhr in Maria Himmelfahrt

Bußgottesdienste

Freitag, 11. April 19:00 Uhr in St. Martin

Dienstag, 15. April 19:30 Uhr in Maria Himmelfahrt



Pfarreiengemeinschaft Allach-Untermenzing Ostern 2025



Pfarrgemeinde Maria Himmelfahrt Allach Gottesdienste für die Heilige Woche

13. April	Palmsonntag	EINZUG JESU IN JERUSALEM
08:00 Uhr	Eucharistiefeier	St. Peter und Paul
10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Palmbuschverkauf und Prozession <i>Gemeinsamer Beginn im Schulhof</i>	Maria Himmelfahrt
16:00 Uhr	Passionskonzert <i>mit Schola und Orgelwerken zur Passion</i>	Maria Himmelfahrt
17. April	Gründonnerstag	ABENDMAHL DES HERRN
19:30 Uhr	Gedächtnis des letzten Abendmahls unseres Herrn Jesus Christus Eucharistiefeier <i>mit Schola Cantorum</i>	Maria Himmelfahrt
18. April	Karfreitag	LEIDEN UND STERBEN DES HERRN
10:00 Uhr	Kinderkreuzweg <i>dieses Jahr in Maria Trost!</i>	
15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie und Kreuzverehrung <i>mit Chor und Schola</i> <i>anschl. stilles Gebet am Heiligen Grab bis 21 Uhr</i>	Maria Himmelfahrt
18:00 Uhr	Holy Hour an Karfreitag <i>mit Lobpreismusik das Passionsgeschehen neu erleben!</i>	Maria Himmelfahrt
19. April	Karsamstag	GRABESRUHE DES HERRN
08:00 Uhr	Hl. Grab zum Gebet geöffnet	Maria Himmelfahrt

20. April	Ostersonntag	AUFERSTEHUNG DES HERRN
05:00 Uhr	Feier der Osternacht <i>mit Osterfeuer, Chor und Schola</i>	Maria Himmelfahrt
10:00 Uhr	Familiengottesdienst <i>anschl. Ostereiersuche</i>	Maria Himmelfahrt
21. April	Ostermontag	
08:00 Uhr	Eucharistiefeier	St. Peter und Paul
10:00 Uhr	Eucharistiefeier <i>mit Chor und Orchester</i>	Maria Himmelfahrt

Beichtgelegenheiten vor Ostern

17. April	Gründonnerstag	
17:00 Uhr – 18:00 Uhr		in St. Martin
19. April	Karfreitag	
09:00 Uhr – 10:00 Uhr		in Maria Himmelfahrt

Bußgottesdienste

Freitag, 11.04.	19:00 Uhr	in St. Martin
Dienstag, 15.04.	19:30 Uhr	in Maria Himmelfahrt

Erstkommunion

69 Kinder aus unserem Pfarrverband haben sich dieses Jahr auf den Erstkommunionweg gemacht. Dieses Mal sind es 40 Kinder aus St. Martin und 29 aus Maria Himmelfahrt. 27 Mütter in 11 Kommuniongruppen begleiten die Kinder bei der Suche nach dem Schatz unseres Glaubens: Jesus schenkt sich uns selber in der Gestalt von Brot und Wein. Dieses Jahr feiern wir in St. Martin die Erstkommunion mit zwei Terminen am 25. Mai. Maria Himmelfahrt ist am 29. Mai und am 1. Juni dran.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die sich in diesem Jahr in der Erstkommunionvorbereitung engagieren!

Martin Joseph, Pfarrer

Krankenkommunion

Sie sind krank und möchten wenigstens vor Ostern gerne einmal wieder die Heilige Kommunion empfangen?

Gerne kommen wir zur Krankenkommunion zu Ihnen nach Hause. Bitte melden Sie sich bei mir unter 81 888 017 24.

Für den Mittwoch, 9. April haben wir um 14.30 Uhr in Maria Himmelfahrt einen Gottesdienst für Kranke mit der Möglichkeit zum Empfang des Sakraments der Krankensalbung geplant. Dazu möchten wir unsere Kranken herzlich einladen.

Martin Joseph, Pfarrer

Bibelteilen

Was hat **Gott** für mein **Leben** zu sagen?

Gemeinsam begeben wir uns auf **Spurensuche**.

Auch du kannst entdecken, dass Gottes **Wort** für dich lebendig wird und konkret in **deine Lebenssituation** hineinspricht.

Neugierig? Dann komm doch einfach mal vorbei.

Wir treffen uns einmal monatlich montags (abwechselnd in St. Martin und Maria Himmelfahrt)

Termine März - Juni 2025

14. April	Pfarrhaus St. Martin (geändert!)
05. Mai	Pfarrhaus Maria-Himmelfahrt
02. Juni	Pfarrhaus St. Martin

Kurzfristige Änderungen werden ggf. über die Website kommuniziert.

Beginn: 20 Uhr

Herzliche Einladung!

Diakon Thomas Schmid



Adventbasar 2024

Der Adventbasar, der seit 2004 besteht, ist durch die vielen Bastlerinnen und Bastler ein bedeutender Bestandteil des Gemeindelebens. Der Erlös kommt seitdem immer unserer Kirchenrenovierung zugute. Jedes Jahr treffen sich die Bastlerinnen ab Oktober wöchentlich einmal für ca. 4 Stunden, um die wunderschönen Sachen zu fertigen. Den Adventbasar 2024 eröffneten, wie auch in den letzten Jahren, die Kinder des Kindergartens mit Liedern und Geschichten. Jung und Alt finden sich hier gerne zusammen, um sich hier mit kleinen Geschenken einzudecken. Der Adventbasar war nicht nur sehr sehenswert, sondern auch finanziell ein voller Erfolg, der Reinerlös betrug 3 200 €. Im Namen der Kirchenverwaltung ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Helferinnen und Helfern, die zu diesem stolzen Ergebnis beigetragen haben.

Anne Attenberger, Kirchenverwaltung

Ergebnis der Adveniatsammlung 2024

Die Adveniatkollekte unserer Pfarrei erbrachte einen Betrag von 1 430,54 €. Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Danke im Namen der Kirchenverwaltung.

Ergebnis der Sternsingeraktion 2024

Die Sternsingeraktion unserer Pfarrei hat mit einem Betrag von stolzen 2 093,62 €, ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Allen Kindern und Jugendlichen, die als Könige unterwegs waren, ihren Begleiterinnen, Helfern, Helferinnen und allen Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott“. Sehr erwähnenswert ist, dass sich heuer nur zwei Gruppen auf den Weg gemacht haben, um den Familien den Segen zu bringen – dafür gebührt den Kindern ein besonderes großes Lob.

Die Kirchenverwaltung

Einladung zum Palmbuschbinden



Am Palmsonntag erinnern wir uns, dass Jesus in Jerusalem eingezogen ist. Die Menschen am Wegesrand und vor den Toren der Stadt haben ihn freudig begrüßt und mit Palmzweigen zugewunken.

Bei uns wachsen keine Palmen, deshalb basteln wir Palmbüschen, um am Palmsonntag im Gottesdienst auch damit winken zu können.

Wer möchte, kann im Pfarrheim St. Martin (Eversbuschstr. 11) am **Freitag, den 11. April 2025 ab 14.30 Uhr** einen Palmbuschen unter Anleitung binden. Das Material wird zur Verfügung gestellt; eine Spende von 2,- € wird erbeten.

Dr. Katrin Bayerle

80. Todestag von Pfarrer Josef Grimm

2025 jähren sich die Befreiung von Auschwitz und die Unterzeichnung der Kapitulation und damit das Ende des zweiten Weltkrieges zum 80. mal.

Pfarrer Josef Grimm wurde am 13.1.1900 in Deisenried (Landkreis Miesbach) geboren, er hatte sechs Geschwister, studierte in Freising Theologie und wurde am 29.6.1925 von Kardinal Michael von Faulhaber zum Priester geweiht. Nach 13 Jahren als Hilfs- und Aushilfspriester, u. a. in Feldmoching und Untermenzing, übernahm er 1938 die Pfarrei Untermenzing als Pfarrer, ließ sich aber bereits 1939 nach Götting, in die Nähe seiner Familie versetzen. Obwohl die vier Siegermächte bereits unaufhaltsam vorrückten, gab es doch in den letzten Kriegswochen 1945 noch tausende Tote zu beklagen, darunter auch solche, die nicht an den Frontlinien, durch Bomben der Alliierten, in den Konzentrationslagern oder auf den Todesmärschen starben, sondern auch noch von SS und Gestapo zur Durchsetzung der NS- Terrorherrschaft ermordet wurden.

Eines dieser Opfer waren Pfarrer Josef Grimm zusammen mit Lehrer Georg Hangl: Georg Hangl hatte am Morgen des 28.4.1945 den Aufruf der Freiheitsaktion Bayern gehört; dieser verkündete verfrüht die Entmachtung der Nationalsozialisten und rief zu entsprechenden Maßnahmen auf. Daraufhin ersetzten beide auf dem Kirchturm in Götting die Hakenkreuzflagge, die in der Dachrinne der Kirche liegen blieb, durch die Bayernfahne, wobei beide Fahnen bereits gegen 8 Uhr während der Morgenmesse wieder entfernt wurden. Nachdem der frühere Bürgermeister von Götting sowie der Wirt des Gasthauses vor Ort über den Aufruf informiert wurden, brach Pfarrer Grimm nach Aibling auf, um Hostien für die Kirche in Götting zu holen. In Bad Aibling wurde ihm ein Versteck vor der SS angeboten, das er aber mit Blick auf den anstehenden Beichttermin und Rosenkranz in Götting ablehnte. Wieder in Götting angekommen, wurde Pfarrer Grimm gegen 15 Uhr von der SS

im Pfarrhof abgeholt und verhört. Ein Abschied von seiner schwerkranken, hochbetagten Mutter im Pfarrhaus wurde ihm verwehrt, stattdessen wurde er zusammen mit Georg Hangl von der SS in den Wald oberhalb der Ortschaft Unterleiten an der Straße nach Irschenberg gebracht. Die SS Truppe kehrte ohne Georg Hangl und Pfarrer Grimm nach Götting zurück und verließ den Ort umgehend. Am Folgetag wurde eine Suchaktion nach beiden eingeleitet: Grimm und Hangl wurden tot mit Genickschüssen und Stichverletzungen am Hinterkopf, zugedeckt mit Tannenzweigen, gefunden. Beide wurden am 3.5.1945 nach dem Einrücken der US-Truppen unter großer Anteilnahme der Bevölkerung in Götting beigesetzt.



Bereits im Juni 1945 wurden Ermittlungen gegen die beteiligten SS Männer eingeleitet. Nach mehreren Strafverfahren und bis zum Bundesgerichtshof eingelegten Rechtsmitteln wurde der Haupttäter Obersturmführer Josef Bachot 1965 zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren und sechs Monaten verurteilt. Nach weiteren Verfahren und Rechtsmitteln wurde schließlich im September 1966 die verbliebene Freiheitsstrafe in eine Bewährungsstrafe umgewandelt.

Im Juni 1945 wurde am Fundort von Pfarrer Grimm ein Holzkreuz aufgestellt, das durch einen Gedenkstein ersetzt wurde. Seit 1947 trägt die frühere Schulstraße in Untermenzing den Namen Pfarrer-Grimm-Straße. Dort befindet sich vor dem Pfarrhaus St. Martin auch ein Denkmal für Pfarrer Josef Grimm. Überdies ist Pfarrer Josef Grimm in das Martyrologium des 20. Jahrhunderts der katholischen Kirche aufgenommen worden.

Dr. Katrin Bayerle

Abraham und Isaak

Wie im Weihnachtspfarrbrief 2024 angekündigt, betrachten wir in diesem Osterpfarrbrief die rechte Seite des Bildes.

Furchtbar – abstoßend – archaisch-abgründig, so hat ein Pfarrer die dort dargestellte Szene einmal beschrieben. Abraham erhält von Gott den Auftrag, seinen Sohn, Isaak, zu opfern. Seinen Sohn, auf den er und seine Frau Sara so sehnsüchtig gewartet haben und von dem Gott ihm verheißt hat, er würde seine Nachkommen zu einem großen Volk machen.

Auf dem Bild sitzt Isaak gefesselt auf dem Opferaltar, Abraham hat die rechte Hand mit dem Messer bereits erhoben. Zum Verständnis dieser Bibelstelle muss man wissen, dass es zu Abrahams Zeiten im kanaanäischen Umfeld überall Menschenopfer gegeben hat. Das ist durch archäologische Funde nachgewiesen. Trotzdem bleibt es grausam. Martin Luther hat über diese Bibelstelle gesagt: „Ich hätte nicht Zuschauer, geschweige denn Handelnder und Opfernder sein können.“

All das, was den Sinn seines Lebens für Abraham ausgemacht hat, soll er hingeben? Gott selbst scheint alles zunichte zu machen. Gott ist für Abraham fremd geworden. Er versteht nichts mehr. Er weiß nur: er muss durch diese Situation hindurch, auch wenn es nicht klar ist, wohin es geht. Die Welt um Abraham herum ist nur Dunkel.

Aber selbst in dieser Finsternis hält er sich an Gott. Selbst da flackert immer wieder Hoffnung auf. Selbst da geht ihm der Glaube an Gott nicht verloren. „*Da sagte Abraham zu seinen Jungknechten: Bleibt mit dem Esel hier! Ich aber und der Knabe, wir wollen dorthin gehen und uns niederwerfen; dann wollen wir zu euch zurückkehren.*“ Wie kommt Abraham dazu, in der Wir-Form zu reden? Wie kann er sagen: Wenn wir angebetet haben, wollen wir wieder zu euch kommen? Wir erfahren aus der Bibel nichts von Abrahams Stimmungslage. Sind ihm während der Tage, in denen er mit seinen Knechten und Isaak unterwegs war, Zweifel gekommen? Wenn ja, dann wären es gute Zweifel.



Zweifel wären das, die aus tiefem Gottvertrauen kommen. Gott kann nicht gegen Gott sein. Und was Gott verheißt hat, das nimmt er nicht zurück.

Aber welche Antwort gibt der Vater, als der Sohn ihn fragt: „Wo aber ist das Lamm für das Brandopfer? Abraham sagte: Gott wird sich das Lamm für das Brandopfer ausersehen.“ Das heißt zwar zunächst nur: ich sehe keinen Ausweg, ich weiß nicht, wie es ausgehen wird. Aber es heißt auch: Gott ist da und sieht - und darauf kann ich mich verlassen. Gott wird die Verheißung, die er Abraham gab, nicht einfach widerrufen.

Der Blick Abrahams geht auf dem Bild nach oben, dort erscheint aus den Wolken die Hand Gottes, die in das Geschehen eingreift. Abraham musste Isaak nicht opfern. Er hat ein Lamm als Opfertier erhalten - es ist am unteren Bildrand zu sehen - und Isaak durfte leben.

Abraham hat seinem Sohn, so lesen wir es in der Bibel, das Holz aufgelegt, damit er es auf den Berg hinaufträgt. Später hat Christus auch das Holz getragen, das Holz, an dem er geopfert wurde, den Kreuzesbalken. Er, Christus, wurde geopfert und hat sich geopfert für uns.

Werner Attenberger (Text und Foto)

Ein Lichtermeer

Unsere Pilger der Hoffnung im Ehrenamt

Am 30.01.2025 war es wieder so weit. Gemeinsam haben die Pfarreien Maria Himmelfahrt und St. Martin zum Ehrenamtsessen eingeladen.

Von den über 200 eingeladenen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen kamen ca. 160 um 19:00 Uhr zu einem festlichen Gottesdienst für die Ehrenamtlichen nach Maria Himmelfahrt zusammen. Unter dem Thema des diesjährigen Heiligen Jahres „Pilger der Hoffnung“ beteten und dankten wir gemeinsam für das Licht der Hoffnung, dass unsere Ehrenamtlichen als Pilger der Hoffnung verbreiten. Pfarrer Joseph entzündete eine Kerze am Osterlicht und gab das Licht weiter als Sinnbild für „einer steckt den anderen an.“ Bei den Fürbitten durften alle ihre Lichter mit ihren Bitten oder Dank auf den Altar stellen. Ein herrliches Lichtermeer leuchtete als Abbild der vielen Helfer und Helferinnen, denen wir von Herzen Danke sagen!

Im Anschluss versammelten sich alle im festlich geschmückten Pfarrsaal und ließen sich Gulasch und Knödel oder eine herzhaft Gemüselasagne mit Bier, Saft und Wein schmecken. Bis zum Nachtisch, der aus Pudding, Pannacotta mit Himbeerspiegel und Früchtegrütze bestand, gab es Gelegenheit für viele schöne Gespräche. Uns Hauptamtlichen hat es Spaß gemacht, die Ehrenamtlichen zu bedienen und ihnen ein Gefühl des Verwöhntwerdens zu schenken. Ein kleiner Dank für das so wunderbare Engagement.

Im Namen des Seelsorgeteams Eva Maier



Für wen: alle Schüler und Schülerinnen der **3 & 4 Klasse** (unabhängig ihrer Konfession)

Wann: Donnerstag, **19.03.2025** **7 UHR**

Wo: Pfarrheim Sankt Martin Untermenzing (Eversbuschstraße 11)

Ablauf: nach einer besinnlichen Runde mit Geschichten, Liedern etc. frühstücken die Kinder gemeinsam (Nutellasemmeln und Getränke werden gestellt). Pünktlich zum Unterricht werden sie von 2 Müttern in die Schule begleitet.

Bitte bis spätestens
18.03.2025
anmelden unter:
M.Joseph@ebmuc.de

Zeit der Stille
EINEN WUNDERBAREN START IN DEN TAG

Zeit der Stille

Für wen: alle Schüler und Schülerinnen der **1 & 2 Klasse** (unabhängig ihrer Konfession)

Wann: Donnerstag, **20.03.2025** **7 UHR**

Wo: Pfarrheim Sankt Martin Untermenzing (Eversbuschstraße 11)

Ablauf: nach einer besinnlichen Runde mit Geschichten, Liedern etc. frühstücken die Kinder gemeinsam (Nutellasemmeln und Getränke werden gestellt). Pünktlich zum Unterricht werden sie von 2 Müttern in die Schule begleitet.

Bitte bis spätestens
18.03.2025
anmelden unter:
M.Joseph@ebmuc.de

Zeit der Stille
EINEN WUNDERBAREN START IN DEN TAG

Firmwochenende in Passau

Getragen vom Heiligen Geist in Passau

Vom 24.-26. Januar 2025 fand unser diesjähriges Firmwochenende in Passau statt. Mit 43 Firmlingen und 30 Firmgruppenleiter:innen (FGL) starteten wir mit einem Doppeldeckerbus der Firma Kalb am Freitag um 15:00 Uhr vom Parkplatz Maria Himmelfahrt. Mit etwas Verspätung erreichten wir um 18:00 Uhr das Haus der Jugend in Passau. Es ist hoch über Passau bei der Burganlage Veste Oberhaus wunderschön gelegen. Einige der älteren FGL waren mir dem Auto vorgefahren und hatten bereits die Schlüssel organisiert und die Räume hergerichtet. Wir konnten gleich unser Abendessen einnehmen. Gleich im Anschluss starteten die Firmgruppen mit ihren FGL in die erste thematische Einheit zum Heiligen Geist und den sieben Geistesgaben. Ab 20:00 Uhr gab es Sport, Spiel oder Film zur Auswahl. Um 23:00 Uhr lud Raphi Stilcke mit seinem Team alle zu einem „Moment of Spirit“ ein, einem ruhigen geistlichen Impuls mit Musik zum Abschluss des Tages. Danach war Zimmerruhe.

Am Samstag starteten alle mit einem Morgenlob nach dem Frühstück und dann ging es in den Firmgruppen weiter mit den sieben Geistesgaben. Nach dem sehr guten Mittagessen wanderten wir in die Altstadt von Passau und bewunderten das Dreiflüsseck vor einer einstündigen Domführung.

Nach einer Stärkung bei Kaffee und Kuchen führte Pfarrer Joseph die Firmlinge in die Beichte ein und nach dem Abendessen feierten wir zusammen mit unseren Musikern Björn Stofels und Michael Stätter, die extra nach Passau angereist waren, einen sehr stimmungsvollen Gottesdienst. Die Anreise der Musiker wurde von den Firmgruppen durch kraftvolles Mitsingen und langen Applaus belohnt. Am Abend hieß es Partytime in der Sporthalle oder beim Karaoke-singen.

Am Sonntag gestalteten unsere Musiker ein inspirierendes Morgenlob und danach wurde kreativ gearbeitet bei der Ge-

staltung von Jutetaschen mit Heilig-Geist-Motiven. Die Stimmung in der Abschlussrunde zeigte, dass es sich gelohnt hat. In den Firmgruppen ist die Gemeinschaft gewachsen und viele haben Neues über sich und den heiligen Geist gelernt.

Nach dem Mittagessen bestiegen wir wieder den Bus und kamen müde aber erfüllt um 15:15 pünktlich in Allach wieder an.

Es war schön mit euch! Und wir sagen allen FGL ein herzliches Dankeschön.

Gemeindegassistentin Eva Maier und Diakon Thomas Schmid



Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands



Geht es auch Ihnen so, dass Sie sich nach der dunklen Jahreszeit so richtig auf das Licht und die Wärme des Frühlings freuen? Obwohl natürlich auch der Winter schöne Seiten hatte, wie z.B. bei unserem Rorateamt bei Kerzenschein mit anschließendem Glühweinumtrunk, bei unserer Weihnachtsfeier mit Geschichten und gemeinsamen Liedern und bei unserer Faschingsfeier am Unsinnigen Donnerstag.

Doch der lange Winter, die Dunkelheit und Kälte, dazu die unsicheren Zeiten und schreckliche Attentate können das Gemüt sehr belasten. Da braucht es schon viel Zuversicht und Gottvertrauen, um mutig und mit Lebensfreude in die Zukunft zu blicken. Und wir brauchen Menschen, die unsere Werte teilen, mit denen wir reden und lachen können und eine Gemeinschaft, in der wir uns wohlfühlen.

Wir laden alle interessierten Frauen herzlich ein, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen:

Am Freitag, den 02. Mai 2025 um 19.00 Uhr feiern wir unsere Maiandacht mit anschließendem Maiumtrunk.



Weihnachtsfeier

Unsere jährliche Mitgliederversammlung findet am Donnerstag, den 26. Juni 2025 um 14.00 Uhr statt.

Ihr kfd -Team

Flyer zum Mahnmal

Im Januar 2022 wurde im Erzbistum München-Freising die WSW-Studie zum Missbrauch in der katholischen Kirche des Bistums vorgestellt. Diese Studie hat uns, die Pfarrgemeinderäte des Pfarrverbandes Allach-Untermenzing - wie Sie sicherlich auch - erneut fassungslos gemacht. Wir haben damals beschlossen, dass wir Zeichen setzen müssen.

Nach einem vorangegangenen Diskussionsabend unter anderem mit Richard Kick, dem Sprecher des Betroffenenbeirats München, und Hiltrud Schönheit, der Vorsitzenden des Katholikenrats der Region München, wurde im vergangenen März ein Mahnmal, entworfen von einem Allacher Künstler, unter Beteiligung des Betroffenenbeirats an der Kirche Maria Himmelfahrt enthüllt. (siehe auch www.pv-allach-untermenzing.de)

Nun, ein Jahr nach der Enthüllung des Mahnmals, erscheint als weiterer Schritt ein Flyer mit Statements des Betroffenenbeirats und Menschen, die sich zu diesem Thema engagieren, der ab sofort in unseren Kirchen aufliegt und den wir Ihnen sehr ans Herz legen. Denn das Missbrauchsthema ist nach wie vor sehr aktuell, wie die bewegende Veranstaltung zur Enthüllung eines weiteren Mahnmals im Dom am 9. Februar unter reger Teilnahme gezeigt hat. (www.betroffenenbeirat-muenchen.de)

Ilona Böhm

Allacher-Untermenzinger Katholiken gegen das Vergessen

Seniorenkreis

Das Seniorenkreis-Team lädt sie für die kommenden Monate wieder recht herzlich zu unseren Veranstaltungen ein.

Am Dienstag, 18. März 2025, 10.00 Uhr fand ein gemeinsamer Besinnungstag mit der Frauengemeinschaft, begleitet von unserem Pfarrer Herrn Martin Joseph, im Pfarrheim statt. Der Ausflug in den Frühling ist für den 15.04.2024 geplant. Er führt uns nach Jenkofen und Landshut.

Die Maiandacht mit der Kfd wird am Freitag, 02.05.2024, 19.00 Uhr, mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim stattfinden. Am 20.05.2025 und am 18.06.2025 finden weitere Zusammenkünfte statt.

Vor dem Programm genießen Sie einen Kaffee mit Kuchen und tauschen sich gemütlich aus. Gerne sind Gäste und junge Seniorinnen und Senioren willkommen. Informieren Sie Ihre Bekannten und Verwandten und geben Sie unser Programm weiter.

Die Nachmittage beginnen jeweils um 14.00 Uhr im Pfarrheim, Eversbuschstr. 11. Wenn Sie mit dem Auto abgeholt



Seniorenachmittag im Januar

werden möchten, so rufen Sie doch bitte im Pfarrbüro unter Tel. Nr. 81897390 an.

Auf Ihr Kommen freuen sich Ihre

Anne Attenberger und Brigitta Winkler



Faschingsfeier der kfd und der Senioren am 27. Februar



Kolpingangebote

Für das Heilige Jahr 2025 als Sonderaktion: Den Glauben besser kennenlernen!

Kolping bietet einen monatlichen Katechismus-Lesekreis zu spontan und aktuell ausgewählten Themen. Pfarrheim St. Martin, dienstags, 20-22 Uhr: 1.4. – 6.5. – 3.6. – 8.7. – 23.9. – 21.10. – 25.11. Bringen Sie einfach, wenn vorhanden, Ihren alten oder auch neuen Katechismus mit.

Monatlicher Bibelkreis: montags, 20-22 Uhr, Pfarrheim St. Martin. Auf den Spuren des Apostels Paulus in seinen Briefen: 28.4. – 26.5. – 23.6. – 21.7. – 15.9. – 20.10. – 17.11. – 15.12. Wir lesen fortlaufend die Texte durch und diskutieren darüber. Das seit vielen Jahren bewährte biblische Format, bei einem Glas Wein in gemütlicher Runde. Jeder ist willkommen. Genug Bibeln vorhanden.

Von Montag in der Karwoche bis Ostern die Wegkreuz-Aktion im Heiligen Jahr 2025: Wieder brennende Lichter an allen Wegkreuzen im Pfarrverband. Gerne mitbetreuen! Auch Firmgruppe oder EK-Gruppe? Wunschkreuz aussuchen und melden unter Tel. 812 83 29 – siehe Liste:

Pasteur-/Schöllstr.	Pippinger Str./Würmwiesen
Paul-Ehrlich-Weg/ Streuobstwiesenweg	Auenbrugger-/ Eversbuschstr.
Lippweg	Schneider-Ulrich-Weg/ Bauseweinallee
Allacher/ Theodor-Kitt-Str.	Allacher Str./Eduard- Schwartz-Str.
Klesel/Servet-Str.	Pippinger Str/ Inselmühle
Rudorffstr./ Am Lochholz	Klesel-/Rudorffstr.

Die sommerliche Parallele zur beliebten
Waldweihnacht

Alternative Maiandacht

an der Eisenkapelle auf dem Tipi-Gelände

Samstag, 31. Mai

21 Uhr

München-Allach, Lussweg

Wir singen Marienlieder und beten für unsere friedlose Welt
Dauer der Andacht etwa 35 min.
anschließend Maibowle



Parken bitte bei den Badeparkplätzen am Ende der Goteboldstraße, dann
Fußweg ca. 8-10 min den Bach entlang zum Tipi-Gelände –

Aus dem Kindergarten St. Martin

Nicht nur der Fasching bringt uns Farben und ein buntes Treiben in den Kindergarten. Dieses Jahr kamen die Farben schon vor Faschingsbeginn zu uns zu Besuch. Mitgebracht hat sie eine „Kiga-Mama“. Sie ist Lehrerin und liebt die Kunst. Als sie meinte: „Hättet ihr Lust auf ein Kunstprojekt für die Vorschulkinder?“, da wussten wir sofort: Da sagen wir nicht nein!



So kam es, dass wir über vier Wochen hinweg, jeden Montag Besuch von ihr bekamen. Und bei jedem Besuch hatte sie etwas Neues für uns dabei.



So fühlt sich Bananengeschmack an

In der ersten Einheit ging es nicht nur um Farben. Ein Wagen voller kleiner Becherchen war dabei. In jedem eine Flüssigkeit, die man vorsichtig probieren durfte. Dann mussten wir schmecken. Ist das salzig oder süß? Bitter oder sauer? Das war ja noch relativ einfach, aber dann wurde es richtig verrückt. Wir mussten uns überlegen, welche Farbe wir dem Geschmack zuordnen. Welche Farbe hat z.B. bitter für Sie? Schon mal

drüber nachgedacht? Nein? Wir bisher auch nicht!

Jeden Montag ging es immer wieder um Geschmack, Empfindungen und wie kann man das ganze künstlerisch darstellen? Wir haben den Geschmack einer Banane gemalt und genau

hingeschaut, wie wir im Spiegel aussehen, wenn wir etwas naschen. Wie male ich mich denn da am besten, damit man erkennt, wie ich mich fühle?

Es wartete jedes Mal eine neue Überraschung auf uns. Etwas probieren, malen mit selbstgemachter Zuckercreide, Wachsmalkreiden, Flüssigfarbe, eine Kollage aus lauter Süßigkeiten gestalten. Die haben wir fleißig aus Prospekten und Zeitungen ausgeschnitten und auf ein Papier geklebt. Sogar lustige Gesichter aus lauter Süßigkeiten durften wir legen.



Gesicht aus Süßigkeiten



Kollagenarbeit

Dass man so künstlerisch aktiv sein kann, das war wunderschön! Da ist einiges gewachsen und entstanden. Neue Erfahrungen und Ideen und so vieles mehr. Deswegen sagen wir von Herzen „Vielen Dank“! Es hat uns unglaublich viel Spaß gemacht!

Und Sie? Selbst neugierig geworden? Na dann, ran an die Farben oder doch erst mal an die Süßigkeiten?

Wir wünschen Ihnen ein farbenfrohes Osterfest.

**Birgit Gebhard und das Kinderteam
St. Martin-Untermenzing**

Untermenzinger Maibaum Update



Unser Untermenzinger Maibaum wurde kürzlich fachgerecht von der Berufsfeuerwehr München, mit tatkräftiger Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Alach, mithilfe eines Krans und einer Drehleiter umgelegt und anschließend in handliche 1-Meter-Stücke zersägt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an beide Feuerwehren für ihren engagierten Einsatz!

Der Maibaumstamm ist in sehr gutem Zustand und eignet sich bestens für eine weitere Nutzung. Wer gerne ein Stück des originalen Untermenzinger Maibaums haben möchte, kann sich ab sofort unter der E-Mail-Adresse **mail@maibaum-untermenzing.de** melden. Im Gegenzug bitten wir um eine kleine Spende.

Aus dem Maibaumholz werden außerdem rustikale Bänke, Brotzeitbretter und Kochuntersetzer gefertigt. Auch diese Artikel können über dieselbe Mailadresse angefragt werden. Übrigens: Wer direkt zugreifen möchte, kann diese schönen Erinnerungsstücke auch beim kommenden Pfarrfest erwerben.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Hannes Bräutigam

Terminvorschau 2025

So 06. April	Familiengottesdienst zum Misereor-Sonntag anschließendes Fastenessen (11.00 Uhr)
Mi 09. April	Fastenbesinnung im Abendgottesdienst in St. Martin (19.00 Uhr)
Fr 11. April	Palmbuschenbinden für Kinder (14.30 Uhr) im Pfarrheim
So 13. April	Familiengottesdienst zum Palmsonntag (11.00 Uhr)
Mo 14. April	Bibelteilen im Pfarrhaus St. Martin (20.00 Uhr)
Di 15. April	kfd- und Seniorenausflug
Do 17. April	Familiengottesdienst zum Gründonnerstag (19.30 Uhr)
Fr 18. April	Kinderkreuzweg (11.00 Uhr) in Maria Trost
Fr 18. April	Karfreitagsliturgie mit Passionsspiel (15.00 Uhr)
Sa 19. April	Osternachtfeier (21.00 Uhr), anschließend gemeinsames Osteressen im Pfarrheim
So 20. April	Ostervesper (17.00 Uhr)
Mo 21. April	Gottesdienst mit der MiG-Band (11.00 Uhr)
Mo 21. April	Kindergottesdienst Kirche kunterbunt (11.00 Uhr), Pfarrheimwiese
Fr 02. Mai	Maiandacht der kfd (19.00 Uhr)

Mo 5. Mai	Bibelteilen im Pfarrhaus Maria Himmelfahrt (20.00 Uhr)
Di 20. Mai	kfd- und Seniorenkreis (14.00 Uhr)
Do 22. Mai	Ökumenische Bibelwerkstatt (20.00 Uhr) in Epiphania
So 25. Mai	Erstkommunionfeiern
Mo 02. Juni	Bibelteilen im Pfarrhaus St. Martin (20.00 Uhr)
Di 17. Juni	kfd- und Seniorenkreis (14.00 Uhr)
So 22. Juni	Pfarrfronleichnam (9.30 Uhr) Bei schönem Wetter ziehen wir mit dem Allerheiligsten durch die Straßen der Pfarrgemeinde, anschließend Frühschoppen
Sa 05. Juli	Firmung in Maria Himmelfahrt (10.00 Uhr)
So 06. Juli	Pfarrwallfahrt nach Maria Eich
So 13. Juli	Pfarrsommerfest in St. Martin (10.30 Uhr) mit Einführung der neuen Ministranten
Di 15. Juli	kfd- und Seniorenkreis (14.00 Uhr)
So 20. Juli	Pfarrsommerfest in Maria Himmelfahrt
Do 31. Juli	Ökumenische Bibelwerkstatt (20.00 Uhr) in St. Martin

Nähere Hinweise auf Plakaten, Handzetteln und im Internet!